

den ersten Blick das Gegenteil: Daß man es mit jener Textstufe zwischen dem Chronicon Suevicum universale und dem Chronicon Wirzburgense zu tun hat, in der der erste Großabschnitt der Würzburger Chronik über die vorchristliche Zeit (vermutlich) noch fehlte, der zweite Großabschnitt des Reichenauer Materialkerns zum 1.-8. Jahrhundert durch Einarbeitung des Zusatzmaterials aus dem 'Chronicon universale ad a. 741' und aus Paulus Diaconus bereits erweitert war, während der dritte Großabschnitt über den Zeitraum von 741 bis 1043 eine noch unbearbeitete Version des Chronicon Suevicum universale repräsentiert, die weder durch Würzburger Lokal-Notate ergänzt noch anderweitig systematisch bearbeitet worden wäre³⁰.

Soweit der Befund im generellen. Welche Nachrichten des Chronicon Wirzburgense fehlen im neuaufgefundenen 'Chronicon Duchesne' im einzelnen?

Es fehlen zunächst sämtliche 19 Nachrichten über Todesjahre und Sedenzzeiten der Würzburger Bischöfe³¹ sowie ferner zwei Würzburger Lokal-Notate über die Translation der Kilians-Reliquien und einen Würzburger Dombrand³². Lediglich zwei Einträge zum hl. Kilian selbst sind auch schon im Chronicon Duchesne vorhanden³³.

Es fehlen sodann jene lediglich fünf Nachrichten des Chronicon Wirzburgense, die den Annales Quedlinburgenses entnommen sind³⁴.

30) Der vierte Großabschnitt zu den Jahren 1044-1057, der ohne nachweisbare Vorlagen selbstständig erarbeitet scheint, ist hier wie dort nahezu identisch. Zu ihm siehe oben S. 68 f. mit Anm. 17.

31) Also die Notate MGH SS 6 S. 26,44; 27,22; 27,25 f.; 27,32; 27,36; 27,59; 27,65; 28,1; 28,24-26; 28,40; 29,6; 29,16; 29,36; 29,46; 29,50; 29,52; 29,64; 30,17; 30,53 f. Auch die Würzburger Notate S. 27,36 und 27,65 dürften gefehlt haben; doch ist dies aufgrund von Textverlusten im Pariser Codex (am Oberrand der Blätter, siehe oben S. 71) nur noch zu vermuten.

32) MGH SS 6 S. 26,46 und 28,2; das zweite dieser beiden Notate entstammt den Annales Quedlinburgenses, siehe hierzu unten Anm. 34.

33) MGH SS 6 S. 25,39 f. und 25,42 über die Bischofsweihe und das Martyrium des hl. Kilian. Das zweite dieser beiden Notate ist im Chronicon Wirzburgense dann bereits erweitert und (sekundär, siehe unten Anm. 38) mit einer Jahresangabe in Inkarnationszählung versehen worden, die im Chronicon Duchesne noch fehlt; hier lautet der Eintrag einfach nur: *S. Kilianus passus est*.

34) Nämlich: 1) *Eo tempore Ermenricus super omnes Gothos regnavit ... apud Attilam exulare coegit* (MGH SS. 6 S. 23,43-46; Vorlage: MGH SS 3 S. 31,11-15). – 2) *Ermenricus rex Gothorum a fratribus Hamido et Sarilo et Odoacro, quorum patrem interfecerat, amputatis manibus et pedibus, turpiter, uti dignus erat, occisus est* (MGH SS 6 S. 23,62 f.; Vorlage: MGH SS 3 S. 31,21-23). – 3) *Aecclesia sancti Kyliani in*